

Home > Rezensionen > Tonträger > 2016 > 03 > Melchior aus Bremgarten

Sämtliche Motetten von Gletle

Melchior aus Bremgarten

Musica fiorita. Foto: Susanna Drescher

Thomas Meyer, 23.02.2016

2

Das Ensemble Musica Fiorita hat im Verlauf von 14 Jahren sämtliche Motetten von Johann Melchior Gletle eingespielt und nun gesammelt herausgegeben.

Wenig nur wissen wir über ihn: 1626 in Bremgarten/Aargau geboren, ab 1651 Organist und ab 1654 auch Domkapellmeister in Augsburg, wo er 1683 verstarb. Das ist im Wesentlichen neben den fünfzehn Kindern, die er in die Welt stellte, und seinen Werken, die uns geblieben sind – in Drucken, was von seinem Renommee zeugt: ein Schweizer im Schwaben nach dem Dreissigjährigen Krieg. Johann Melchior Gletle muss eine interessante Persönlichkeit gewesen sein. Das merkt man an jedem Ton dieser 36 Motetten op. 5, die 1677 erschienen sind. Gletle nämlich vertont nicht einfach Texte, er konzipiert Vokalwerke, was zu überraschenden und gelegentlich recht elaborierten Ergebnissen führt, kunstvoll und mit viel Gespür für die Sprachmelodik geschaffen. Das ist auf berührende Weise in den beiden einzigen deutschsprachigen Motetten zu spüren; Gletle gestaltet sie sehr beweglich zwischen Rezitativ und Arioso. So eröffnet sich eine verblüffende Vielfalt der kompositorischen Möglichkeiten. Es sind halt nicht immer die grossen Namen der Musikgeschichte, wo sich die Besonderheiten finden.

Hier liegt uns eine Gesamteinspielung vor, die über die Jahre hinweg entstanden ist: erste Aufnahmen im Mai 2000, weitere 2005, veröffentlicht schon auf CD. 2014 wurde der Zyklus komplettiert. Dabei zeigen sich denn auch Unterschiede in der Lebendigkeit der Interpretation. Die Vokalpartien sind flüssig vorgetragen, meist mehr, manchmal auch etwas weniger geschmeidig. Die instrumentale Begleitung klingt prächtig und farbenvoll, klar und nicht üppig. Sie lässt den Stimmen stets den Vortritt. Das Ensemble Musica Fiorita, gegründet 1991 – es feiert soeben sein 25-jähriges Bestehen – und geleitet von Daniela Dolci, musiziert vor dem Hintergrund der Schola Cantorum Basiliensis, wo offenbar alle Ensemblemitglieder studierten, also historisch informiert.

Beim ganzen CD-Projekt mag man sich freilich doch fragen, ob es mehr als eine für die Musikwissenschaft wertvolle Edition ist. Zwar werden auf jeder der vier CDs Instrumentalsonaten zwischen die Motetten eingefügt, die für Abwechslung sorgen, und die Stücke wurden auch gegenüber der Druckausgabe neu und sinnvoll gruppiert, aber es bleibt halt doch bei der Aufreihung der Stücke. So wiegt diese CD-Box als Dokumentation schwer, als künstlerisches Produkt (was eine CD ja auch sein könnte) jedoch etwas zu schwerfällig. Die Aufführungen ausgewählter Kammermusik, so berichtet nämlich Wikipedia über Musica Fiorita, würden gelegentlich als gesellschaftliches Ereignis inszeniert. Genau die Lebendigkeit des Komponisten und des Musizierens in seiner Umgebung würde man gern auf den Gletle-CDs noch unmittelbarer spüren.

00:00

00:00

Gaudemus omnes

00:00

00:00

O wie ein so raue Krippen

REZENSIONEN FINDEN

Die deutschsprachigen CD-Rezensionen ab Januar 2013 sind hier gesammelt.

CD-Rezensionen bis Dezember 2012 finden Sie über das Printarchiv unter dem Suchbegriff «Schweizer-CDs». Über die Suchfunktion hier auf der Seite können Sie gezielt nach Komponisten, Interpreten oder Schlagwörtern suchen. (Nur einen einzelnen Begriff eingeben, z. B. nur den Nachnamen.)

WEITERE TONTRÄGERREZENSIONEN

- > **Theater ohne Drama**
«La concordia de' pianeti» von Antonio Caldara
- > **Melchior aus Bremgarten**
Sämtliche Motetten von Gletle
- > **Gar brave Gefühlsspiegelung**
Das zehnte Album von Michael von der Heide
- > **Aargauer Klaviermusik**
Teilweise meisterhafte Werke von Wehrli, Mieg und Frey
- > **Lange vor dem Samichlaus**
Nikolaus-Gesänge aus dem 12. bis 15. Jh.
- > **Jenseits des Ästehtischen?**
Politische Hörstücke von Max E. Keller
- > **Ausgetretene Pfade**
Duo Mattia Zappa und Massimiliano Mainolfi
- > **Musik zum Sehen**
Sammlung von Schweizer Filmmusik 1923–2012
- > **Selige Zuversicht**
Countertenor Jan Börner und das Ensemble Il Profondo
- > **Klaus Hubers Flötenwerke**
Aufnahmen aus vier Jahrzehnten
- > **Aus dem Vollen geschöpft**
Das fünfte Album von Sophie Hunger
- > **Raritäten aus Polen**
Kostproben von hierzulande kaum bekannten Klavierliedern
- > **Hörfunk als Bildungsauftrag**
Musikvermittlung in Hermann Scherchens «Hörtheater»
- > **Belle et beau**
Kammermusik von Luise Adolpha Le Beau
- > **Pranke? Händchen?**
Hélène Grimaud in Aufnahmen von 1996–2001
- > **Traumwandlerisch**
Das dritte Album von Orioxo
- > **Porträt des Urgrossonkels**
Lieder, Klavierstücke und Aufnahmen von Karl Köhl
- > **Charme und Spielwitz**
Werke für Flöte und Klavier von 1921–1989
- > **Dowland auf der Spur**
Werke für Blockflöte aus der Renaissance und von heute
- > **Wegweisend**
Thomas Aeschbacher mit neuen Schwyzerörgeli-

00:00

00:00

Quousque dormis



Johann Melchior Gletle: *Motetten op. 5. Musica Fiorita*;
Leitung Daniela Dolci. PanClassics PC 10337.

Klängen

- > **Beflügeltes Gipfeltreffen**
Andreas Schaerer spannt mit dem Arte Quartett zusammen
- > **Mehr als nur lose Blätter**
Sämtliche Klavierwerke von Hermann Goetz
- > **Sacre 2 x 2**
Aufnahmen des Tonhalle-Orchesters und des Basler Sinfonieorchesters
- > **Den Erinnerungen folgen**
Luisa Splett spielt Werke aus der Schweiz und aus Russland
- > **Zwei Visitenkarten**
Aufnahmen der Klavierklasse von Patricia Pagny

[RSS-Feed](#)

Kommentare

Neuer Kommentar

Ihr Beitrag wird nach redaktioneller Prüfung veröffentlicht.

REZENSIONEN

Die deutschsprachigen Rezensionen ab Januar 2013 sind hier gesammelt.

Über die Suchfunktion auf dieser Seite können Sie gezielt nach Autoren oder Schlagwörtern suchen (nur einen einzelnen Begriff eingeben, z. B. nur den Nachnamen).

Rezensionen bis Dezember 2012 finden Sie über das Printarchiv unter dem Suchbegriff «Neuerscheinungen Bücher und Noten» oder einem spezifischen Schlagwort.

Rezensionen auf Französisch.